

AI-4

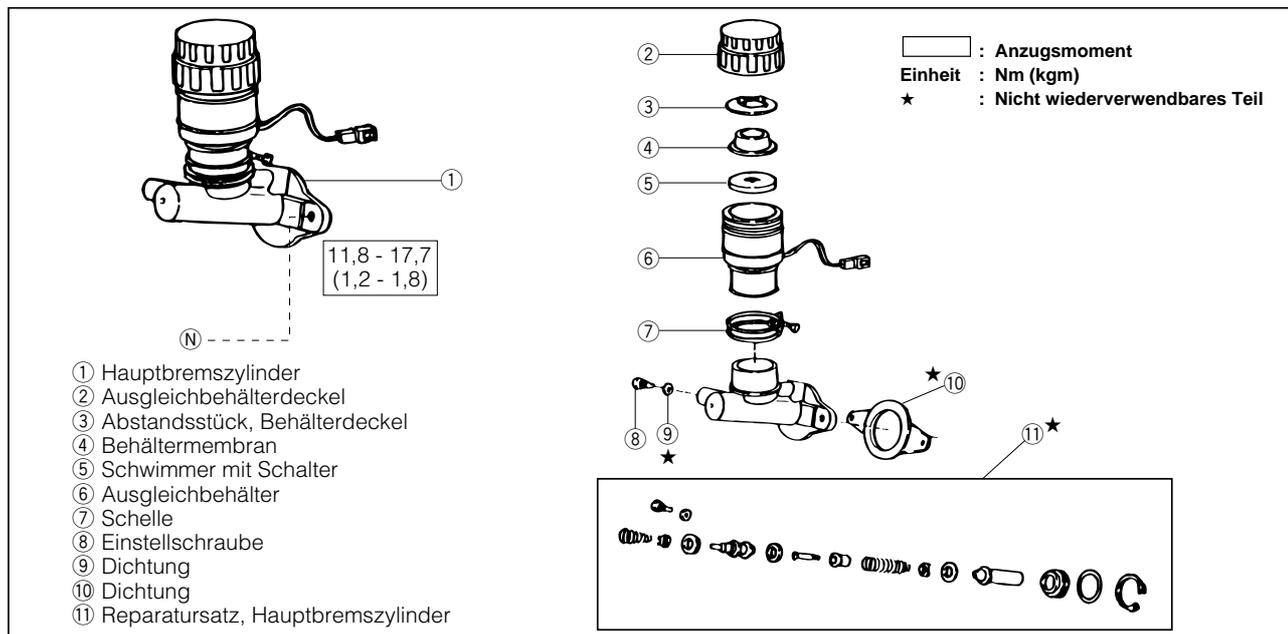
ZUR VERWENDUNG DIESES HANDBUCHES

INHALT DER ERLÄUTERUNGEN

1. Schematische Darstellung von Bauteilen

- (1) Die schematische Darstellung von Bauteilen am Anfang jedes Kapitels zeigt die Bezeichnung und die Einbaupositionen der Bauteile. Außerdem ist das Anzugsmoment in der Abbildung angegeben.
- (2) Die Bauteile, die nicht wiederverwendet werden dürfen, sind mit einem "★" gekennzeichnet. Diese Bauteile müssen beim Zusammenbau unbedingt durch Neuteile ersetzt werden.
- (3) Beim Zusammenbau müssen die in der Abbildung entsprechend gekennzeichneten Bauteile geschmiert werden.

(Beispiel)



2. Wartungsarbeiten

- (1) Die Wartungsarbeiten werden im Prinzip in der nachfolgend angegebenen Reihenfolge beschrieben: Ausbau → Prüfung → Einbau, und Zerlegung → Prüfung → Zusammenbau.
- (2) Die Erläuterungen geben detaillierte Arbeitsschritte, Spezifikationen und Hinweise.
- (3) Der Vorgangstitel gibt die Arbeit an. Darunter wird dann die Vorgehensweise beschrieben.

(Beispiel)

Maßnahme	Vorgehensweise
3. Anschluss der Bremsleitung	
	(1) Die Bremsleitung mit den Fingern vorübergehend an den Radbremszylinder anschließen.
	(2) Die Bremsleitung mit dem folgenden Spezialwerkzeug am Radbremszylinder befestigen.
	SST: 09751-36011-000

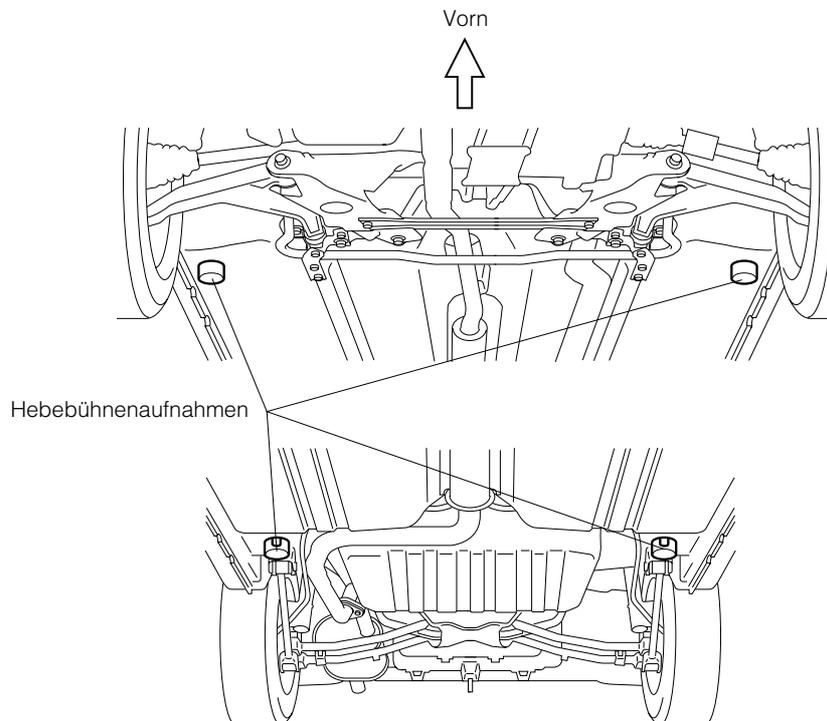
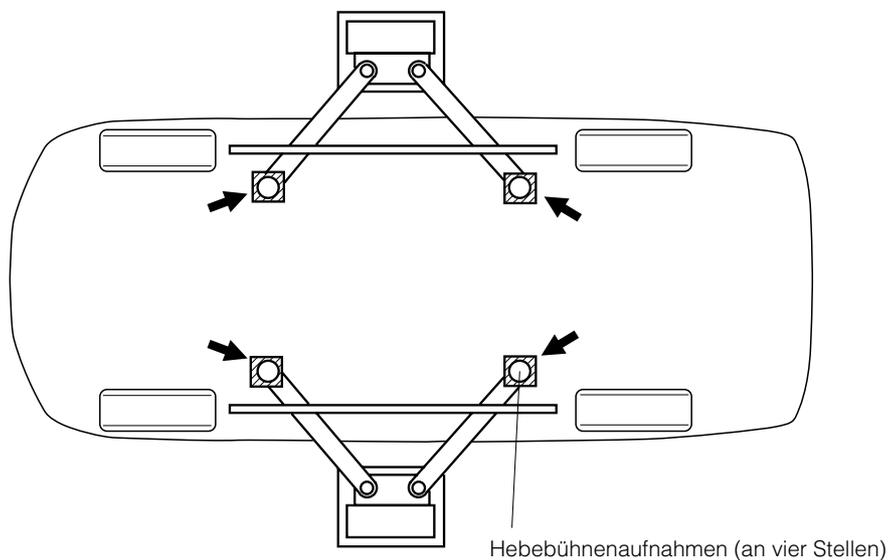
Was wo zu tun ist

09751-36011-000

gGI00004-00002

- **Abstützpunkte für Schwingarm-Hebebühne (innerhalb des Schwellers)**

Die Auflieger an den Schwingarmen wie in der Abbildung unten an den Hebebühnenaufnahmen positionieren.



- **Abstützpunkte für Trägerhebebühne (innerhalb des Schwellers)**

Bei Verwendung einer Trägerhebebühne würde die Schwellerschutzleiste eingedrückt. Deshalb unbedingt jeweils einen Holzklötz o.ä. unterlegen.

1.4 FAHRZEUGEN MIT WEGFAHRSPERRE

1. Die Wegfahrsperrung verwendet Wandelcodes für die Kommunikation zwischen Wegfahrsperrung-ECU und EFI-ECU. Nach dem Anlassen des Motors mit einem in der Wegfahrsperrung registrierten Schlüssel wird der Wandelcode im Wegfahrsperrung-ECU und EFI-ECU automatisch neu gesetzt und in beiden ECUs gespeichert. Falls die Wandelcodes in Wegfahrsperrung-ECU und EFI-ECU nicht übereinstimmen, kann der Motor nicht gestartet werden. Aus diesem Grund ist ein Starten des Motors mit dem EFI-ECU aus einem anderen Fahrzeug ohne Rückstellung des Wandelcodes nicht möglich.
2. Sollte das EFI-ECU eines Fahrzeugs mit Wegfahrsperrung als Ergebnis der Störungssuche ausgetauscht werden, nachdem alle andere Störungsursachen behoben worden sind, kann man aufgrund des Aufbaus der Wegfahrsperrung durch Einbau des ursprünglichen ECU nicht mehr prüfen, ob dieser die Störung verursacht hat. Bei Fahrzeugen ohne Wegfahrsperrung kann das alte ECU wieder eingebaut und erneut geprüft werden. Daher entfällt bei Fahrzeugen mit Wegfahrsperrung ein Einbau des alten EFI-ECU und dessen erneute Prüfung.
Bei Fahrzeugen ohne Wegfahrsperrung unbedingt das alte EFI-ECU einbauen und ein zweites Mal prüfen.
3. Bei Fahrzeugen mit Wegfahrsperrung kann das EFI-ECU nach Anlassen des Motors zur Überprüfung der Störungsbehebung nicht in anderen Fahrzeugen mit Wegfahrsperrung eingesetzt werden, falls es nicht zuvor initialisiert wird.

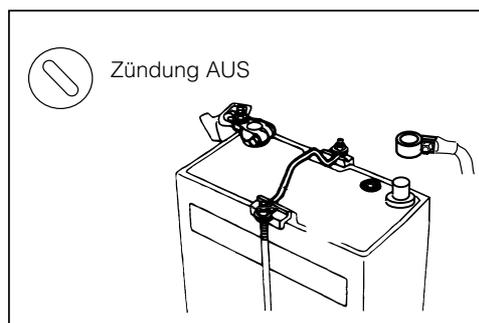
HINWEIS:

- Falls das ECU eines Fahrzeugs mit Wegfahrsperrung zu Testzwecken für ein anderes Fahrzeug mit Wegfahrsperrung verwendet werden soll, muss es vor dem Ausbau zuerst mit dem Diagnose-Prüfgerät (DS-21) initialisiert werden. Dann das ECU ausbauen und in einem anderen Fahrzeug installieren. Falls dann der Hauptschlüssel des anderen Fahrzeugs im ECU registriert wird, kann es verwendet werden.
- Nach einem Austausch des EFI-ECU kann der Motor mit dem Hauptschlüssel angelassen werden, wenn Kontaktklemme T (für Wegfahrsperrung-ECU) des Diagnosesteckers mit einem Verbindungsdraht geerdet wird.
- Siehe Kapitel KE in diesem Handbuch.

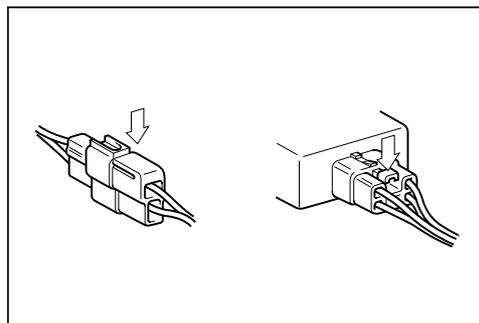
gEF00005-00000

1.5 ZU BEACHTENDE PUNKTE WÄHREND EINER SYSTEMSCHALTKREISPRÜFUNG

1. Vor dem An- und Abklemmen der Steckverbinder und Klemmen sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet oder der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt ist. Ansonsten wird der Kabelbaum so bewertet, als wäre ein Kabel unterbrochen, und die Notlauffunktion wird aktiviert. Andererseits wird beim Abklemmen des Minuspols (-) der Batterie der Diagnosecode gelöscht. Daher ist es notwendig, den Diagnosecode zu bestätigen; sicherstellen, dass diese Bestätigung im Voraus erfolgt.
2. Beim Abklemmen des Steckverbinders niemals am Kabelbaum ziehen. Statt dessen den entriegelten Steckverbinder festhalten und herausziehen. Beim Anschließen des Steckverbinders sicherstellen, dass der Steckverbinder korrekt eingesteckt wird, bis ein Klickgeräusch beim Einrasten der Verriegelungsklaue zu hören ist.



gEF00006-00001



gEF00007-00002

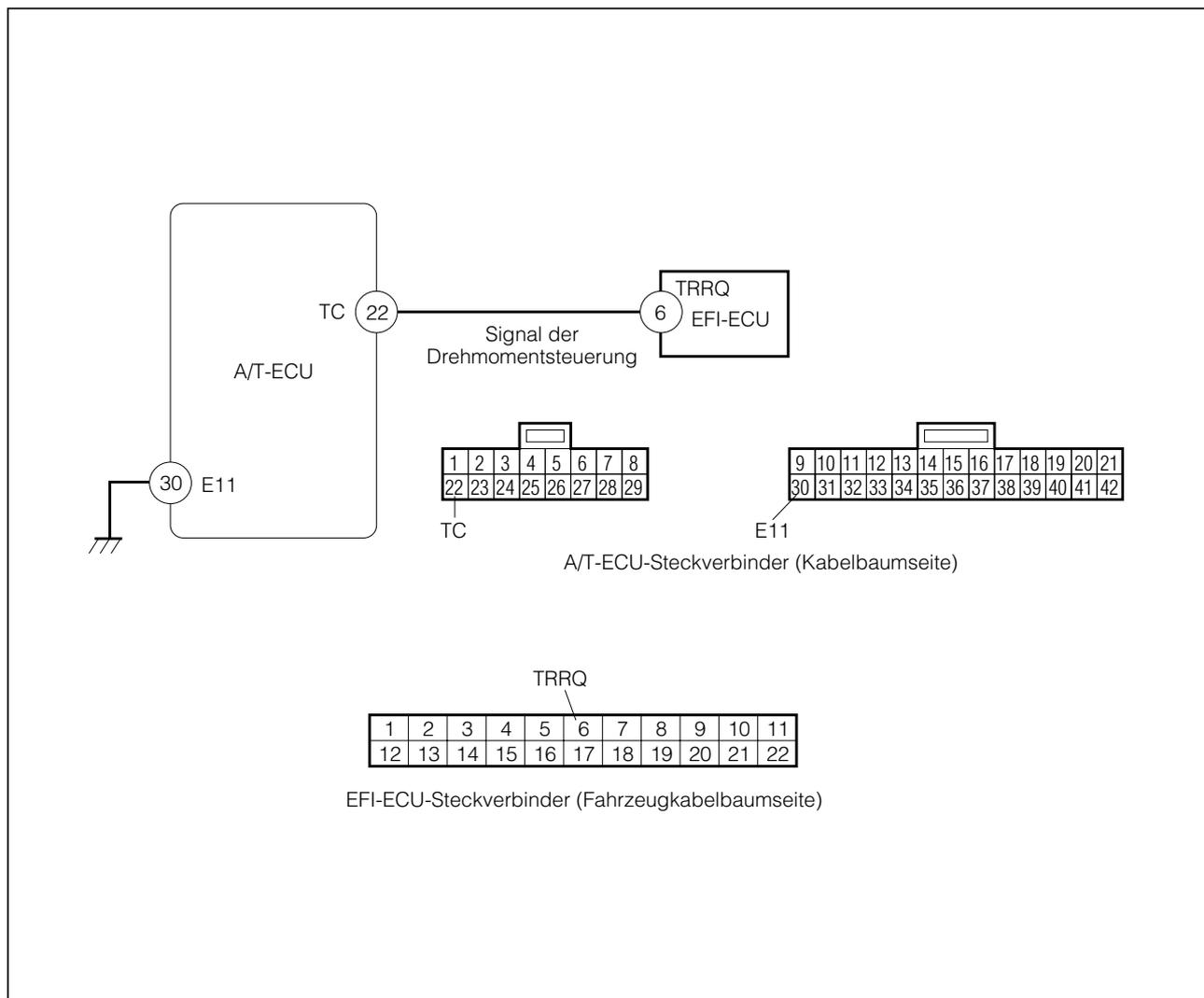
AG-32

⑪ Diagnosecode Nr. P1721 (Nr. 81) Signalfehler in der Drehmomentsteuerung

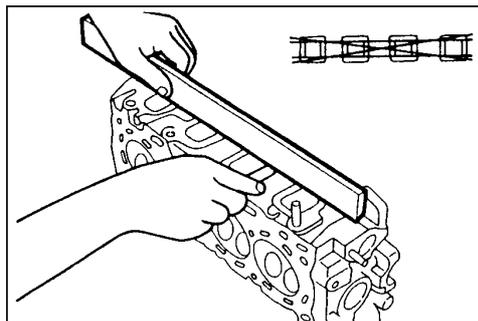
Der Diagnosecode Nr. P1721 wird ausgegeben, wenn das A/T-ECU eine Störung im Signalsystem der Drehmomentsteuerung erfasst.

[Auswertungsbedingungen]

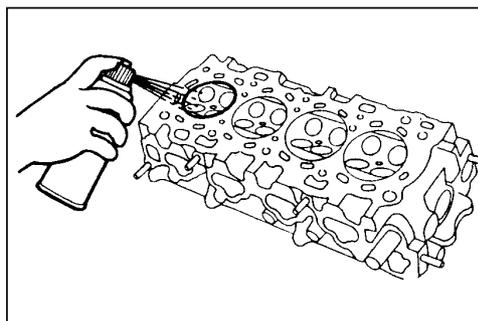
Wenn die Spannung im Konversionsschaltkreis für das Ausgangssignal der Drehmomentsteuerung im Inneren des A/T-ECU über einen bestimmten Zeitraum 0 V beträgt (den Zeitraum ausgenommen, wenn ein Drehmomentsteuerungssignal erforderlich ist, wie z.B. beim Gangwechsel während der Fahrt), schließt das A/T-ECU daraus auf eine Störung im Schaltkreis der Drehmomentsteuerung. In der Folge wird der Diagnosecode P1721 ausgegeben.



7. Zylinderkopf auf Risse prüfen
Brennräume, Ein- und Auslaßkanäle, Zylinderkopfdichtfläche und Zylinderkopfoberfläche mit einem Kapillarspray auf Risse prüfen.
Wird ein Riß nachgewiesen, Zylinderkopf ersetzen.



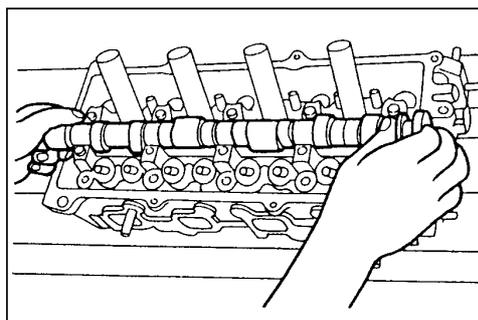
gEM00000-00195



gEM00215-00196

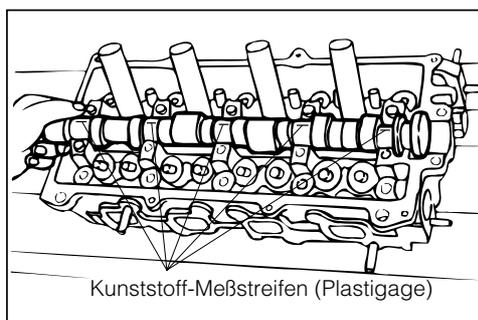
8. Nockenwellen-Ölspalt (Radialspiel) prüfen
HINWEIS:
• Vor der Prüfung des Nockenwellen-Ölspalts muß die Nockenwelle auf Verbiegung geprüft werden.
(Siehe Seite EM-77.)

(1) Nockenwelle in den Zylinderkopf einlegen.



gEM00216-00197

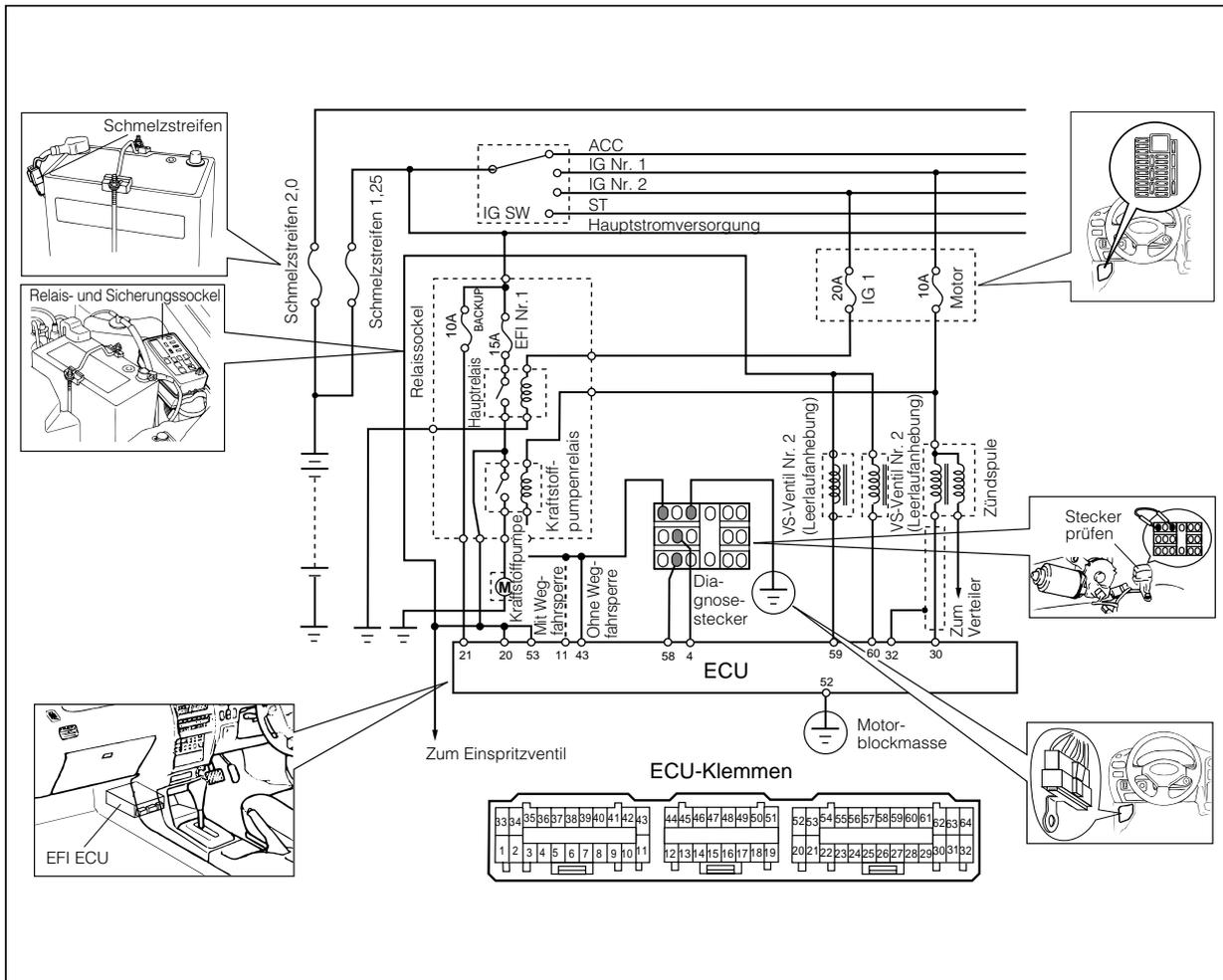
(2) In jedes Nockenwellenlager einen Kunststoff-Meßstreifen (Plastigage) einlegen.



Kunststoff-Meßstreifen (Plastigage)

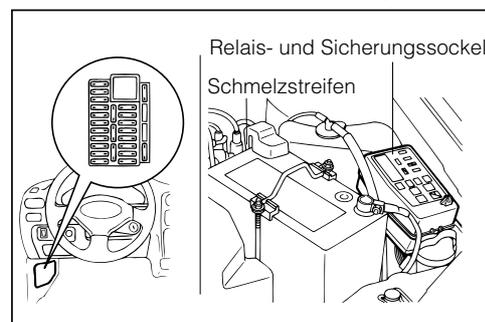
gEM00217-00198

SCHALTKREIS, STROMVERSORGUNG



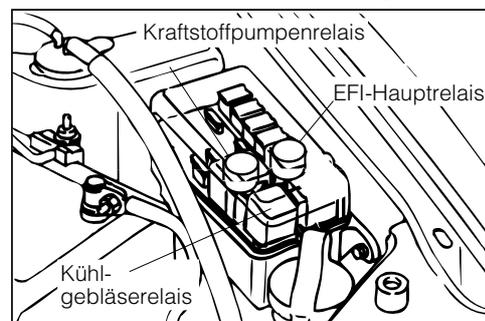
gEF00037-00026

2. Stromversorgung der EFI-Anlage prüfen
 - (1) Sicherungen und Schmelzstreifen prüfen.
Sind die Sicherungen durchgebrannt, Störung beheben.



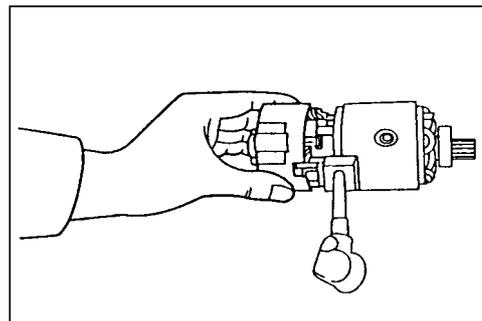
gEF00038-00027

- (2) EFI-Hauptrelais prüfen.
 - (a) Zündung einschalten (IG). Prüfen, ob Relais hörbar anzieht (klickendes Geräusch).



gEF00039-00028

5. Lagerschild des Kollektors abbauen.

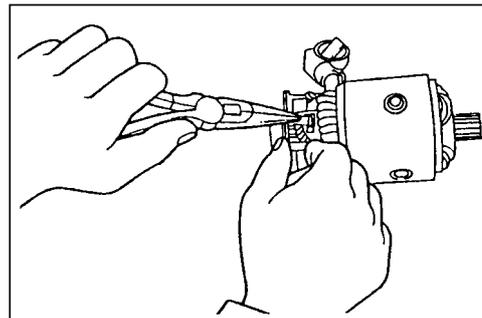


gST00090-00089

6. Bürstenfedern mit Spitzzange anheben und Bürsten aus dem Bürstenhalter entfernen.

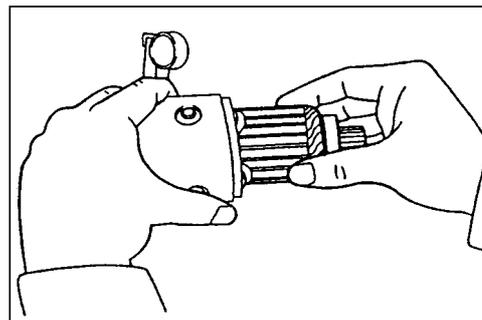
HINWEIS:

- Sorgfältig vorgehen, so daß die Bürsten beim Herausnehmen nicht beschädigt werden.



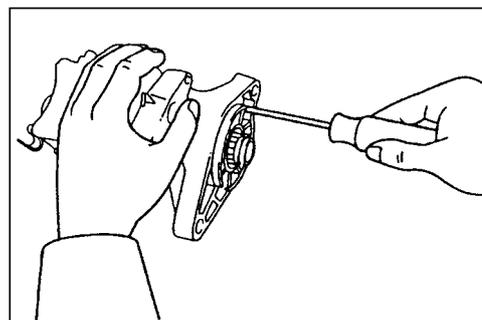
gST00091-00090

7. Anker aus dem Wicklungsgehäuse ausbauen; darauf achten, daß die Bürsten nicht beschädigt werden.

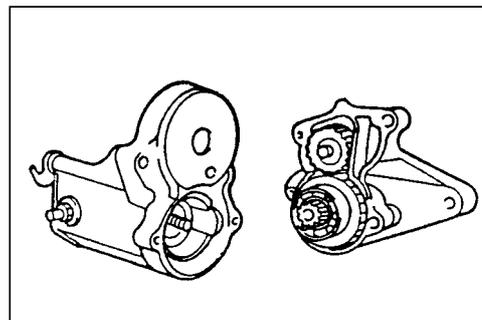


gST00092-00091

8. Beide Befestigungsschrauben des Anlasserschalters vom Getriebegehäuse lösen und Anlasserschalter abnehmen.



gST00093-00092



gST00000-00093

7. PRÜFUNG

(1) GESCHWINDIGKEITSSFÜHLER

Mit einem Prüfgerät den Spulenwiderstand des Geschwindigkeitsfühlers messen.

Vorgeschriebener Wert: 648 – 792 Ω bei 20 °C

(2) C1 DREHZAHLFÜHLER

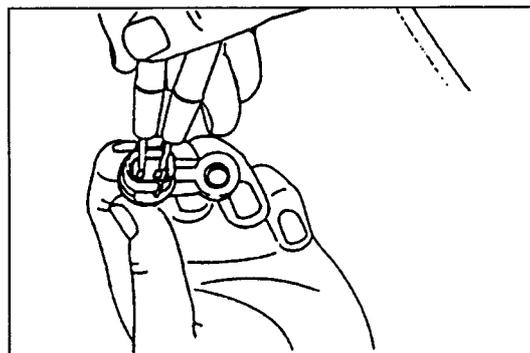
Mit einem Prüfgerät den Spulenwiderstand des C1 Drehzahlfühlers messen.

Vorgeschriebener Wert: 387 – 473 Ω bei 20 °C

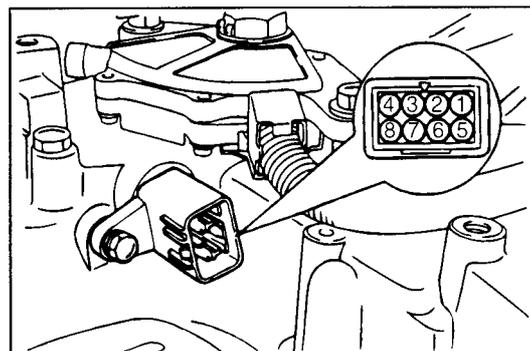
(3) SCHALTVENTILE NR. 1, NR. 2 MAGNETVENTIL DER ÜBERBRÜCKUNGSKUPPLUNG LEITUNGSDRUCK-STEUERVENTIL

Mit einem Prüfgerät den Durchgang zwischen den folgenden Anschlüssen messen.

Magnetventil	Pole	Vorgeschriebener Wert
Schaltmagnetventil Nr. 1	④ - Ground	11 - 15 Ω
Schaltmagnetventil Nr. 2	⑧ - Ground	11 - 15 Ω
Steuer magnetventil/ Überbrückungskupplung	③ - Ground	11 - 15 Ω
Steuer magnetventil/ Leitungsdruck	② - ⑥	3,3 - 3,7 Ω



gAT00149-00088



gAT00150-00089

(4) SCHALTPROGRAMMSCHALTER

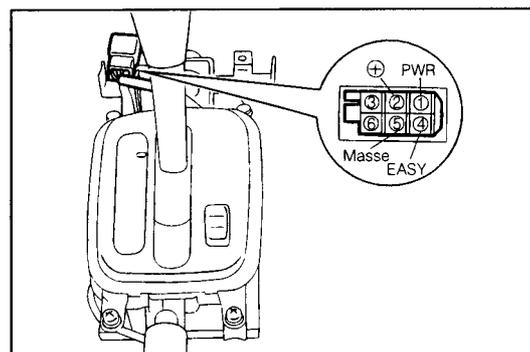
a) Mit einem Prüfgerät den Durchgang zwischen den folgenden Anschlüssen messen.

Schaltprogramm Power:

Durchgang zwischen den Anschlüssen ① und ⑤ muß vorhanden sein.

Schaltprogramm Easy:

Durchgang zwischen den Anschlüssen ④ und ⑤ muß vorhanden sein.

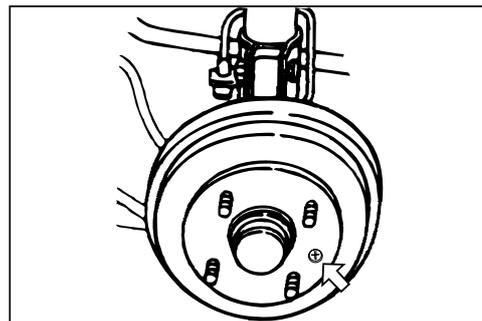


gAT00151-00090

b) Sicherstellen, daß die Kontrolleuchte brennt, wenn zwischen den Anschlüssen ② und ⑤ Batteriespannung angelegt wird.

gAT00152-00000

3. Fahrzeug aufbocken und mit Unterstellböcken sichern.
4. Feststellbremse ganz lösen.
5. Hinterräder abbauen.
6. Befestigungsschrauben lösen und Bremstrommel, abbauen.

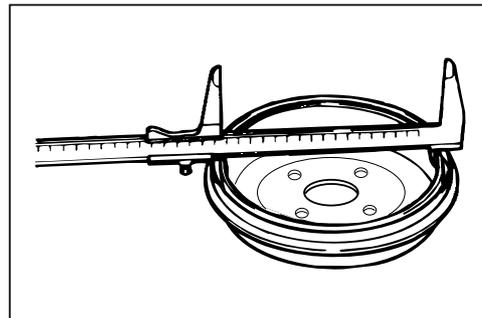


gBR 00616

7. Innendurchmesser der Bremstrommel mit Innenmeßschieber messen.

Innendurchmesser, Sollwert: 180 mm

Innendurchmesser, Verschleißgrenze: 181 mm



gBR 00617

8. Bremsbacken abbauen

- (1) Zugfeder Nr. 4 mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) entfernen.

Sonderwerkzeug (SST): 09703-30010-000

- (2) Zugfeder mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) entfernen

Sonderwerkzeug (SST): 09921-00010-000

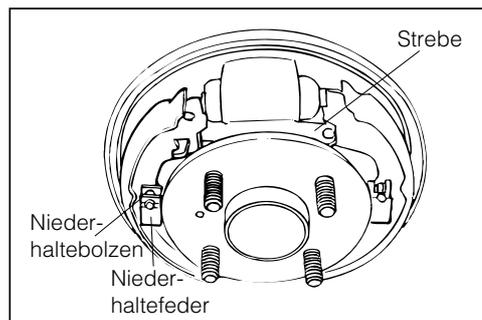
- (3) Zugfeder Nr. 3 mit folgendem Sonderwerkzeug (SST) entfernen.

Sonderwerkzeug (SST): 09921-00010-000

- (4) Niederhaltebolzen von den Niederhaltefedern entfernen.

- (5) Bremsbacken vom Radbremszylinder abnehmen.

- (6) C-Ring ② entfernen und Feststellbremsbackenhebel ① trennen.

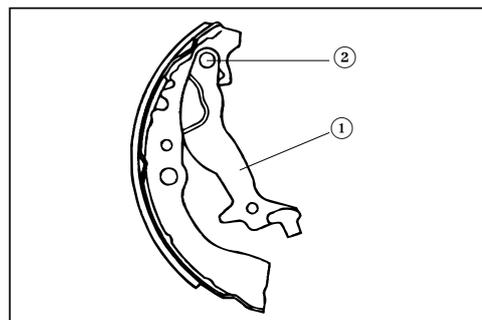


gBR 00622

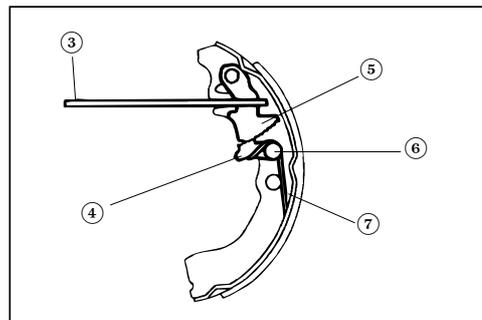
- (7) Strebe ③ entfernen.

- (8) C-Ring ④ entfernen und Nachstellhebel abbauen.

- (9) C-Ring entfernen und Nachstellhebel ⑤, Bolzen ⑥ und Schenkelfeder ⑦ von der Bremsbacke abbauen.

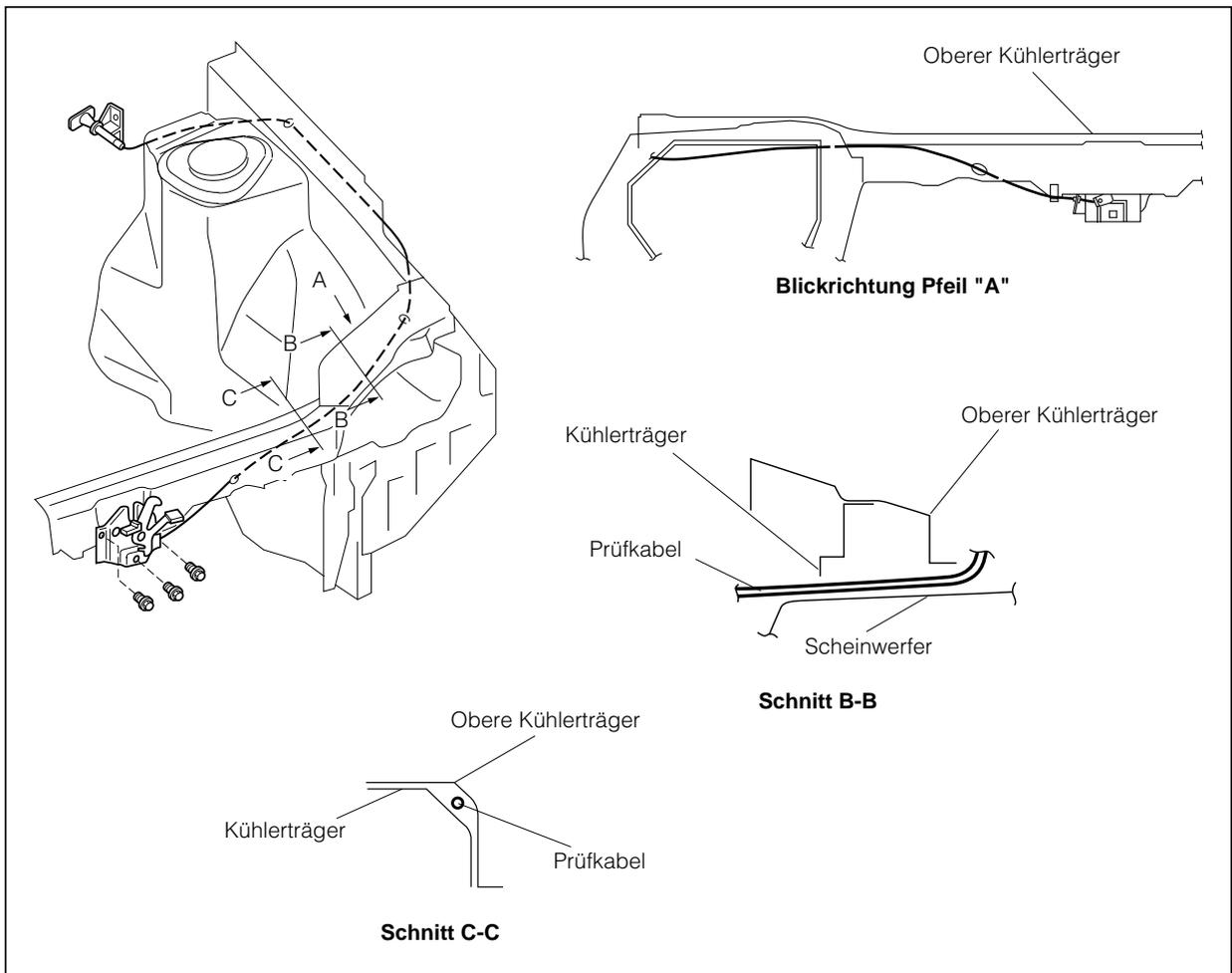


gBR 00623



gBR 00626

4. Kabelzug gemäß nebenstehender Abbildung verlegen.



gBO00065-00065

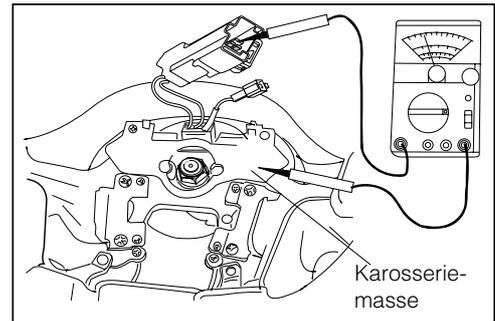
5. Kabelzug am Schloß anschließen.
6. Motorhaubenschloß mit drei Befestigungsschrauben montieren.
7. Einrichtungsarbeiten an der Motorhaube durchführen. (Siehe Abschnitt "Motorhaube einrichten".)
8. Vorderkotflügleinsatz montieren. (Siehe Abschnitt "Vorderkotflügleinsatz einbauen".)
9. Vorderkotflügel einbauen. (Siehe Abschnitt "Vorderkotflügel einbauen".)

gBO00066-00000

2. Airbag ECU Klemmenspannung bestätigen
 - (1) Voltmeter an der Klemme des Lenkrollensteckers und an Karosseriemasse anschließen.
 - (2) Zündung einschalten (ON). Sicherstellen, daß die gemessene Spannung ungefähr der Batteriespannung entspricht.

HINWEIS:

- Am Lenkrollenstecker sind zwei Klemmen vorhanden. Das Kabel mit rotem Streifen auf blauem Untergrund gehört zum vorgeschalteten Stromkreis. Um die Messung zu bestätigen, Spannung an der anderen Klemme messen.

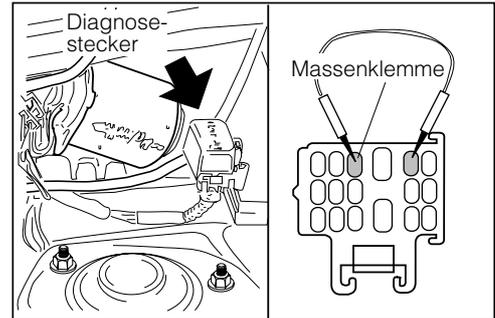


gBE01564-01557

3. Airbag ECU ersetzen

HINWEIS:

- Fehlercode 22 wird angezeigt, wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dessen Intensität nicht ausreichte, um den Airbag auszulösen und somit der vorgeschaltete Zündstromkreis vorübergehend aktiviert war. In diesem Fall kehrt das Airbag ECU wieder in den normalen Betriebszustand zurück. Daher kann das Airbag ECU weiterhin verwendet werden, nachdem der Fehlercode gemäß Anweisung gelöscht wurde. Ist die Ausgabe dieses Fehlercodes auf eine andere Ursache als eine Funktionsstörung des ECU zurückzuführen, lag während der vorhergehenden Prüfung (4) keine Spannung an.



gBE01565-01558

- (1) Liegt während der Prüfung (2) an der Klemme des Lenkrollensteckers Batteriespannung an, liegt eine Funktionsstörung des Airbag ECU vor. (Das Airbag ECU kehrt aus irgendwelchen Gründen nicht in den normalen Betriebszustand zurück.) Airbag ECU ersetzen.
- (2) Für den Aus- bzw. Einbau des Airbag ECU, Zündung ausschalten und Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abklemmen.

gBE01566-00000

Fehlercode 23 wird angezeigt:

Mögliche Ursachen der Funktionsstörung: Der vorgeschaltete Stromkreis der Zündpille des Fahrer-Airbag weist einen Masseschluß auf.

HINWEIS:

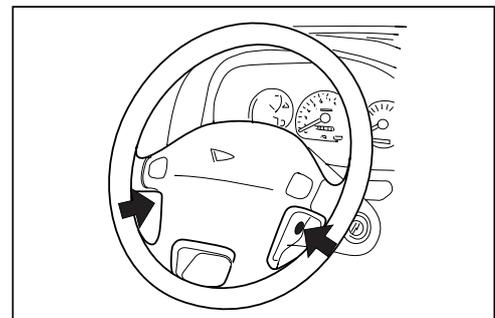
- Dieser Fehlercode bedeutet, daß der Zündpillenstromkreis aus einem bestimmten Grund geerdet ist.

gBE01567-00000

1. Kabelbaum prüfen
 - (1) Zündung ausschalten (OFF) und 1 Minute warten.
 - (2) Lenkradpolster (Airbageinheit) vom Lenkrad abbauen.

VORSICHT:

- Wird das Lenkradpolster fallengelassen oder starken Erschütterungen ausgesetzt, darf es nicht wiederverwendet werden. Daher Lenkradpolster entsprechend vorsichtig handhaben.



gBE01568-01559

- (3) Stecker des Lenkradpolsters (Airbageinheit) vom Lenkrollenstecker abziehen. Signalhornstecker abziehen.

BE-112

VORSICHT:

- Der Hauptschlüssel (schwarzer Kopf) verfügt über folgende Funktionen. Daher ist er sorgfältig zu handhaben.
 - a. Neue Registrierungen und Erneuerungen der Nebenschlüssel können vorgenommen werden.
 - b. Bei Versand aus dem Werk wird der Schlüssel mit dem schwarzen Kopf als Hauptschlüssel codiert. Wurde jedoch im Zuge einer Reparatur der Speicher des Wegfahrsperrren-ECU gelöscht, wird der zum ersten Anlaßvorgang verwendete Schlüssel im Wegfahrsperrren-ECU als Hauptschlüssel gespeichert.
Diesen Punkt gilt es bei der ersten Inbetriebsetzung zu bedenken.

2. Antennenspule

Die Antennenspule ist konzentrisch um den Zündschalterzylinder angeordnet. Die Antennenspule erregt den im Schlüssel integrierten Transponder. Desweiteren empfängt die Antennenspule den vom Transponder übertragenen ID-Code und sendet diesen zum Wegfahrsperrren-ECU.

Ist zwischen der Antennenspule ein metallisches Schild (Faradayischer Käfig) vorhanden oder ist die Wicklung der Antennenspule oder deren Schaltkreis unterbrochen, kann der ID-Code nicht empfangen (gelesen) werden. Folglich ist es auch nicht möglich, den Motor anzulassen.

3. Wegfahrsperrren-ECU

Das Wegfahrsperrren-ECU vergleicht den vom Transponder (Schlüssel) übertragenen ID-Code mit den im Wegfahrsperrren-ECU gespeicherten Daten. Nur wenn die beiden ID-Codes übereinstimmen, sendet das Wegfahrsperrren-ECU das Freigabesignal für den Betrieb des Motors zum EFI ECU.

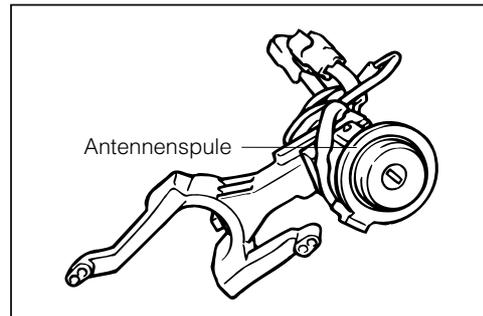
Die ID-Codes werden im Wegfahrsperrren-ECU durch einen nichtflüchtigen ROM-Speicher gespeichert, der die Daten auch hält, wenn die Batterie oder die Backup-Sicherung abgeklemmt wird.

Daher ist vor der erneuten Registrierung des Hauptschlüssel-ID-Codes der ECU-Speicher mit dem Diagnosesystem (DS-21) zu löschen.

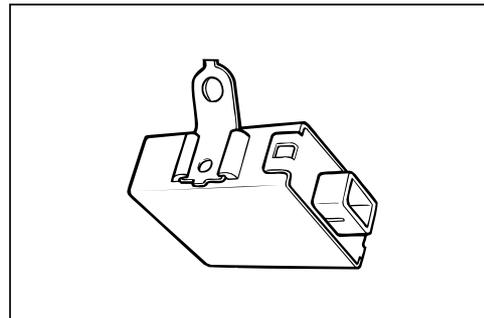
4. EFI ECU

Zusätzlich zu den angestammten Funktionen der Motorsteuerung/-regelung hat das EFI ECU die Aufgabe der Wegfahrsperrre, wobei Zündung und elektronische Einspritzung ausgeschaltet werden, wenn das Wegfahrsperrren-ECU den ID-Code nicht erkennt oder die Zykluscodes zwischen Wegfahrsperrren-ECU und dem EFI ECU nicht übereinstimmen.

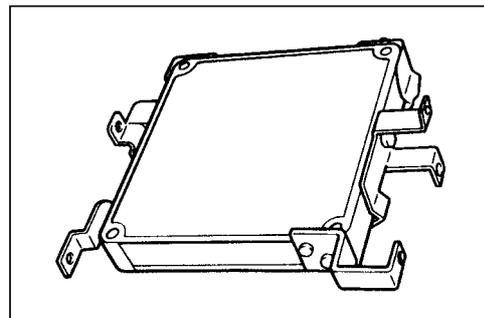
gBE01805-00000



gBE01806-01806



gBE01807-01807

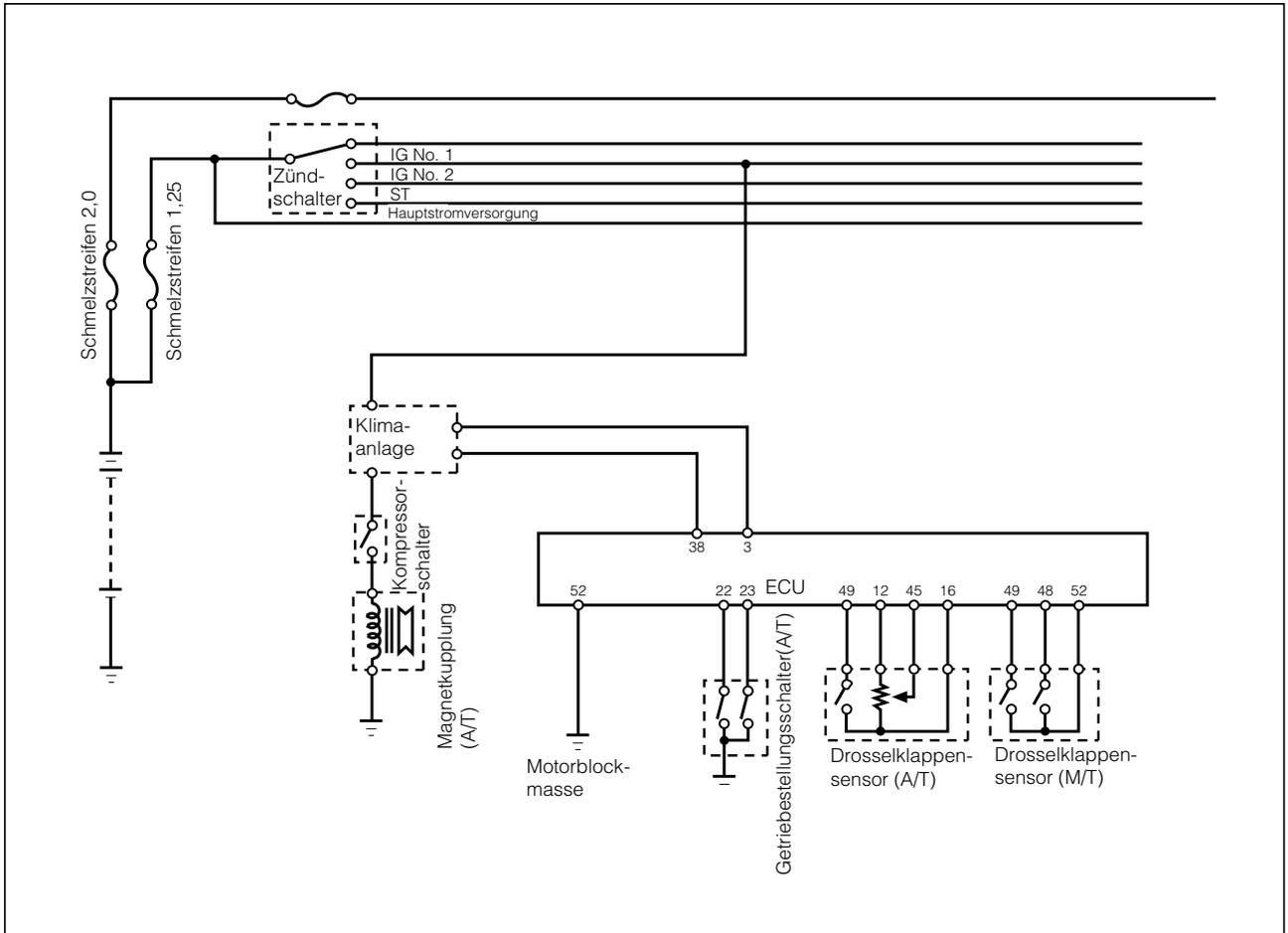


gBE01808-01808

INNENRAUMKABELBAUM

Von		Zu	
Lage	Klemme	Klemme	Lage
A/K (Sicherung/Schlußleuchte, Bodenkabelbaum)	C2	C7	Heckleuchteneinheit (Schlußleuchte +)
Innenraumleuchte (-)	D3	D7	Schalter/Innenleuchten (VL)
Summer (-)	D16	D7	Schalter/Innenleuchten (VL)
Innenraumleuchte (-)	D3	D9	Schalter/Innenleuchten (HL)
Anschluß an D3-D7		D9	Schalter/Innenleuchten (HL)
Bremslichtschalter (-)	E11	E14	Heckleuchteneinheit (STP+)
A/K (Blinkleuchte HL)	F4	F5	Blinkleuchte HR
A/K (Blinkleuchte HR)	F6	F7	Blinkleuchte HL
Heckleuchteneinheit rechts (Rückfahrleuchte)	G4	F34	A/K Sicherung/Blinker
Tankanzeige	H22	H23	Geber/Tankanzeige
A/K (Sicherung/Scheibenwischer)	I25	I26	Heckscheibenwaschanlage (Motor+)
Überlastschalter/Fensterheber (-)	P21	P31	Fensterheberschalter, Beifahrerseite
Zum Bodenhauptschalter (Beifahrerseite AUF)	P27	P29	Fensterheberschalter, Beifahrerseite (AUF)
Anschluß an P21-P31 (+B)		P41	Fensterheberschalter RL
Fensterheber-Hauptsch. (HL AUF)	P37	P39	Fensterheberschalter HL (AUF)
Fensterheber-Hauptschalter (HL Ab)	P38	P40	
Zur Innenraumleuchte/Fahrtür (Hauptschalter HR AUF)	P32	P34	Zur Tür HR (Rückfahrleuchte VPS)
An Hauptschalter (am Boden) (Beifahrerseite Ab)	P28	P30	Fensterheberschalter Beifahrerseite (Ab)
Sicherung 30A (-)	P21	P36	Fensterheberschalter Beifahrerseite (Auf)
Anschluß an P21-P36		P41	Fensterheberschalter RL
Anschluß an P21-P36		P22	An Vordertür (Fensterheber-Hauptsch. +)
Zum Windlauf (ITC)	O95	P9	Sekundärsicherungskasten (20A)
Zum Windlauf (ITC)	P20A	P20	Sekundärsicherungskasten (30A)
Sekundärsicherungskasten (20A)	P10	P80	Türverriegelungsrelais (+B)
Zur Vordertür (Hauptschalter Ab)	P33	P35	Zur Hintertür R (Fensterheberschalter)
Relaiskasten (Kraftstoffpumpenrelay)	P5	P6	Kraftstoffpumpe (+)
Sicherung/Kraftstoffpumpe (NR.1)	P71	P41	Fensterheber-Hauptsch. (+)
Türverriegelung (Verriegeln)	Q5	Q12	Türverriegelung HL (Verriegeln)
Türverriegelung (Entriegeln)	Q3	Q13	Türverriegelung HL (Entriegeln)
Türverriegelung VL (Verriegeln)	Q24	Q4	Türverriegelung HL (Verriegeln)
Türverriegelung VL (Entriegeln)	Q25	Q2	Türverriegelung HL (Entriegeln)
Lautsprecher HL (+)	R30	R34	Lautsprecher HL (+)
Lautsprecher HL (-)	R31	R35	Lautsprecher HL (-)
Anschluß an E11-E14		W58	Zum Windlauf (ABS-Steuergerät, Standard)
A/K Sicherung (ZDG2)	W244	W48	Zum Windlauf (ABS-Steuergerät ZDG2)
Karosseriemasse (Windlaufseite links)	Z15	Z41	Kraftstofftank (Masse)
Zum Boden (Masse)	Z7	Z61	Zur Vordertür (Masse/Fensterheber)
Sicherung/Schlußleuchten (-)	C5	C8	Schlußleuchte Links
Zum Windlauf (Warnleuchtengruppe, Bremswarnleuchte)	G6	G7	Schalter/Feststellbremse (+)
Zum Boden (Verbraucher +)	R115	R38	A/K (Verbraucher +)
Anschluß an Q5-Q12		Q7	Türverriegelung VL (Verriegeln)
Anschluß an Q3-Q13		Q9	Türverriegelung VL (Entriegeln)
Anschluß an Q24-Q4		Q12	Türverriegelung HL (Verriegeln)
Anschluß an Q25-Q2		Q13	Türverriegelung HL (Entriegeln)
Gurtstraffer, Fahrersitz (+)	#2E	#2F	Zum Windlauf, Gurtstraffer, Fahrersitz (+)
Gurtstraffer, Fahrersitz (-)	#2G	#2H	Zum Windlauf, Gurtstraffer, Fahrersitz (-)
Sekundärsicherungskasten (20A -)	P10	Q16	Türverriegelungsrelais (+B)
Türverriegelungsschalter (Verriegeln)	Q24	Q4	Türverriegelungsrelais (Verriegeln)
Anschluß an Z7-Z61		Z60	Türverriegelungsrelais (Masse)
Zum Windlauf (Zündschalter (AM))	P9A	P9	Sekundärsicherungskasten 30A (+)
Zum Windlauf (Zündschalter (ZDG))	P20A	P20	Sekundärsicherungskasten 30A (+)

**DIAGNOSECODE NR. 51
LASTSIGNAL-SCHALTKREIS**



gEF00131-00116

Wenn das ECU im Lastsignal-Schaltkreis eine Störung erkennt, wird dieser Code ausgegeben.

1. Sicherstellen, daß die folgenden Stecker und Schaltersignalkreise ordnungsgemäß angeschlossen sind.
 - (1) Schaltkreis des Drosselklappensensors
 - (2) Signalkreis des Klimaanlagen-Steuermoduls
 - (3) Schaltkreis des Getriebebestellungsschalters bei Automatikgetriebe

HINWEIS:

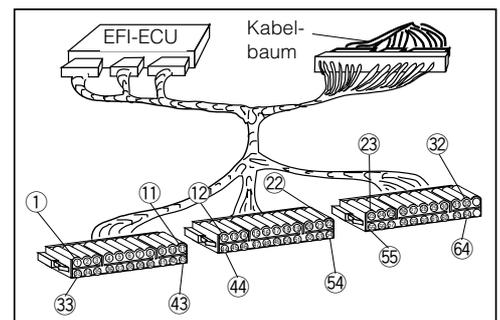
- Dieser Code wird nicht abgespeichert.

gEF00132-00000

2. Kabelbaum überprüfen.
 - (1) Das SST zwischen ECU-Steckverbinder und Kabelstecker anschließen.

HINWEIS:

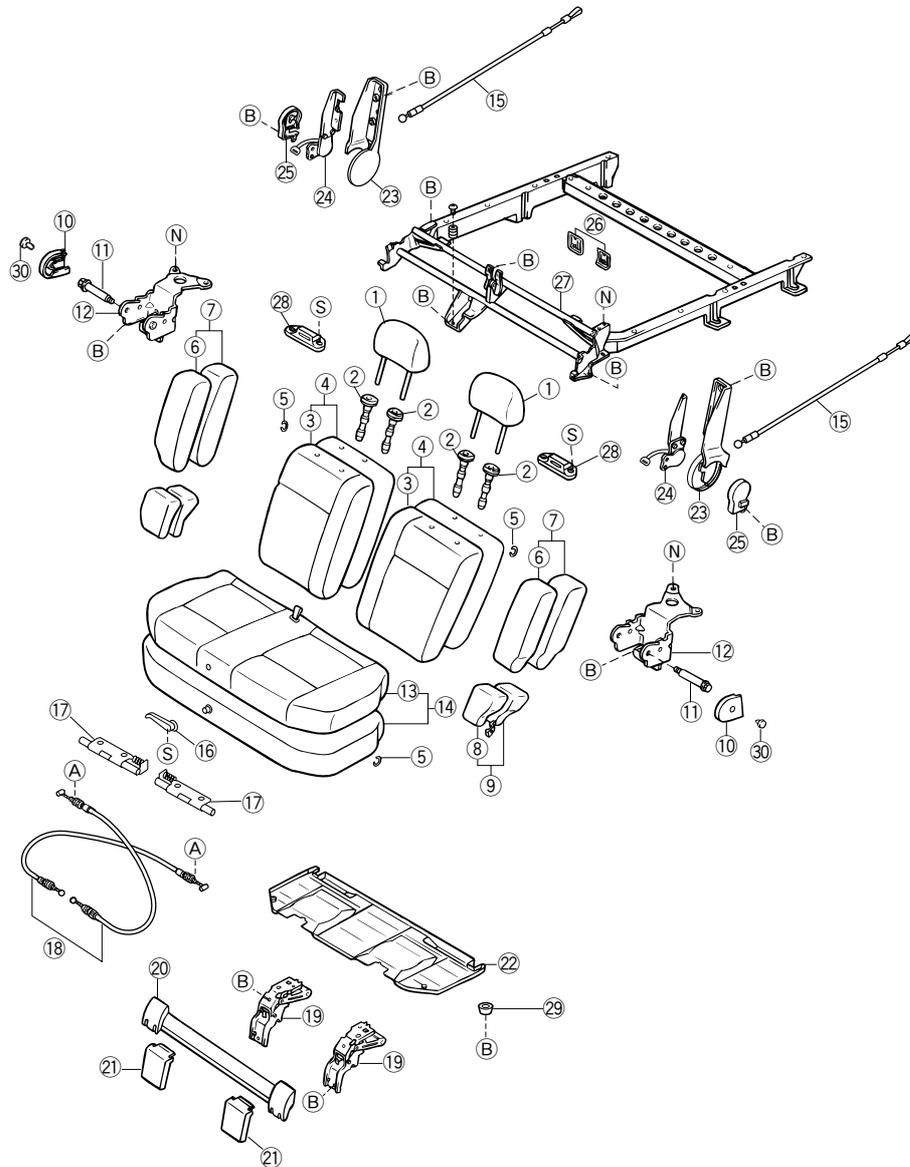
- Siehe Seite EE-19, VORBEREITUNG DER FEHLERSUCHE MIT VOLT-/OHMMETER



gEF00133-00117

RÜCKSITZ

BAUTEILE



- | | |
|--------------------------------|--|
| ① Rück Sitz-Kopfstütze | ⑩ Scharnierabdeckung, mittlere Armlehne (R, L) |
| ② Kopfstützenbuchse (R, L) | ⑪ Scharnierbolzen |
| ③ Rück Sitz-Lehnenbezug (R, L) | ⑫ Rück Sitz-Armlehnenhalterung |
| ④ Rück Sitzlehne (R, L) | ⑬ Rück Sitzpolsterbezug |
| ⑤ Kleiner Klemmring | ⑭ Rück Sitzpolster, Baugruppe |
| ⑥ Armlehnenbezug (R, L) | ⑮ Rück Sitzlehnen-Entriegelungszug |
| ⑦ Rück Sitz-Armlehne (R, L) | |
| ⑧ Seitenteilbezug (R, L) | |
| ⑨ Rück Sitz-Seitenteil | |
| | ⑯ Rück Sitzpolster-Freigabehebel |
| | ⑰ Rück Sitzarretierung (R, L) |
| | ⑱ Rück Sitzpolster-Seilzug (R, L) |
| | ⑲ Rück Sitzscharnier (R, L) |
| | ⑳ Rück Sitz-Scharnierabdeckung |
| | ㉑ Abdeckung, Rück Sitzbein |
| | ㉒ Untere Rück Sitzpolsterabdeckung |
| | ㉓ Lehnenverstellerabdeckung Nr. 2 (R, L) |
| | ㉔ Rück Sitzversteller (R, L) |
| | ㉕ Lehnenverstellerabdeckung Nr. 1 (R, L) |
| | ㉖ Hintere Strebenabdeckung (R, L) |
| | ㉗ Unterer Rück Sitzlehnenrahmen |
| | ㉘ Rück Sitzlehnenhalter |
| | ㉙ Dämpfungsgummi |
| | ㉚ Clip |